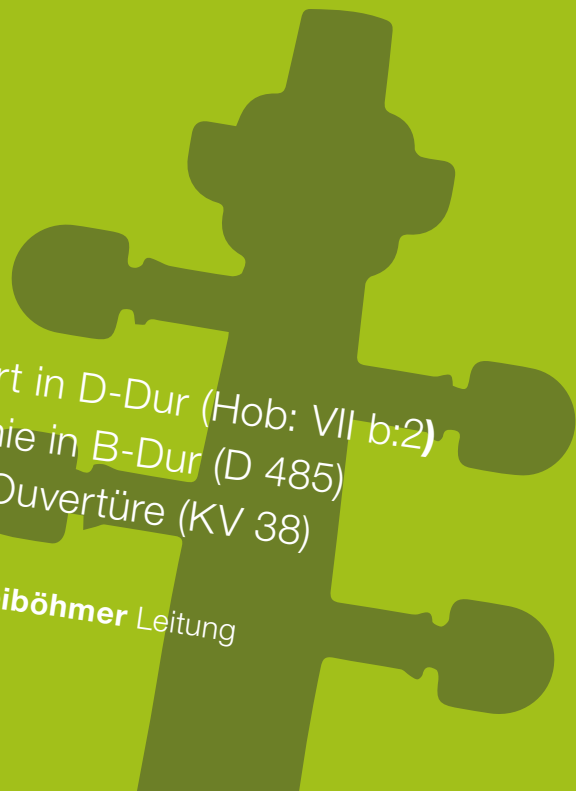


cello oh!

kammerorchester sankt gallen

J. Haydn Cellokonzert in D-Dur (Hob: VII b:2)
F. Schubert 5. Sinfonie in B-Dur (D 485)
W.A. Mozart Apollo-Ouvertüre (KV 38)

Peter Hörr Cello **Mathias Kleiböhmer** Leitung



Liebe Zuhörerinnen, liebe Zuhörer

Das Violoncello. Ein Violon-Cello. Also eine Violone-Klein. Ein kleiner Kontrabass. Nicht zu verwechseln mit einer kleinen Violine! Es soll ja Zeitgenossen geben, die ein solches Cello – wie wir es umgangssprachlich nennen – in den Himmel loben, seine Klangfarbe, sein Timbre, seine Wärme, Vibration, Cantilene und natürlich die dazugehörige Musik nahezu vergöttern. Das Cello sei (neben dem Saxofon) der menschlichen Stimme am nächsten. Andere nennen die Violine ihr Lieblingsinstrument, oder die Harfe, oder die Querflöte. Vielleicht die Klarinette nicht zu vergessen. Warum nicht einen Kontrabass, eine Panflöte oder einen Dudelsack?

Leonard Bernstein schätzte es sehr, dass jeder Mensch seine eigene Musik in sich trage, jenseits aller Grenzen von E- und U-Musik. Doch das führt jetzt zu weit, wir waren – ja, genau – beim Cello. Wir sind uns sicher, nicht allein zu bleiben mit unserer Begeisterung für einen cellolastigen Abend. Und falls Sie VOR dem Besuch unseres Konzertes noch nicht das Cello als Ihre Nummer 1 bezeichnet haben, könnte dies ja NACH dem Konzert der Fall sein.

Herzlich, Mathias Kleiböhmer
(selber Cellist)

Programm

W.A. Mozart (1756 – 1791)
Apollo-Ouvertüre (KV 38)

- *Allegro*

Joseph Haydn (1732 – 1809)
Cellokonzert in D-Dur (Hob: VII b:2)

- *Allegro moderato*

- *Adagio*

- *Allegro*

Franz Schubert (1797 – 1828)
Sinfonie in B-Dur (D 485)

- *Allegro*

- *Andante con moto*

- *Menuetto (Allegro Molto – Trio)*

- *Allegro vivace*



Zum Programm

Haydns Cellokonzert gilt heutzutage als das Cellokonzert schlechthin. Jeder junge Cellist, jede junge Cellistin muss sich ihm stellen, wenn er oder sie sich mit einem Probeispiel um eine Orchesterstelle bewirbt. Verlangt wird genau dieses Cellokonzert in D-Dur, manchmal auch das in C-Dur, aber das wird dann doch eher belächelt, weil es einfacher ist.

1783 komponierte es Haydn für den seinerzeit besten Cellisten Wiens, Anton Kraft. Dieser spielte auch in der Kapelle Esterhazys, und Haydn schreibt selber, dass er diese Art «singendes Allegro» durch Mozart kennengelernt habe. Und damit wären wir wieder beim schönsten Instrument. Und auch falls es nicht das Cello sein sollte, in diesem Werk treffen sich Melodien, technische Virtuosität, gute Laune und eine nie dagewesene Brillanz.

30 Jahre später ist auch der junge Schubert von Mozart beeinflusst, aber er getraut sich auch, Neues zu probieren. Themen werden weitergesponnen, harmonisch experimentiert und erste romantische Spielereien sind hörbar. Der erst 19-jährige Komponist ist auf dem Weg zu seiner eigenen Sprache. Uraufgeführt wurde die Sinfonie in privatem Rahmen, öffentlich erklang sie erst 25 Jahre später in Wien.

Und natürlich lassen wir auch Mozart himself zu Wort kommen. Gleich zu Beginn mit einer eher unbekanntem Ouvertüre. Mozart war – kein Druckfehler – gerade 11 Jahre alt geworden, als er diesen historischen Stoff vertonte, eine antike Sage voller Kraft und Schönheit, Blitz- und Donnerschlag, blutgetränktem Boden, wunderschön blühenden Hyazinthen ... und ganz viel oohs. Nicht nur vom Cellooh!

Peter Hörr – Cello



Der Cellist und Dirigent Peter Hörr gilt als einer der interessantesten und vielseitigsten deutschen Musiker seiner Generation. Frühes Interesse für Alte Musik, prägende Studienjahre bei Heinrich Schiff und Christophe Coin an der Musikakademie der Stadt Basel und der Schola Cantorum Basiliensis werden Voraussetzung für eine weltweite Konzerttätigkeit als Solist und gefragter Kammermusiker. Mit 23 Jahren wurde er Professor für Violoncello und Kammermusik an der Hochschule der Künste, Bern. Seither unterrichtet er auch als gefragter Pädagoge Meisterklassen auf

allen Kontinenten und lehrt derzeit als Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik und Theater «Felix Mendelssohn-Bartholdy Leipzig».

Peter Hörr war bis 2011 Intendant des internationalen Musikfestivals «Westfalen-Classics», das er 2005 in Westfalen gründete. Heute ist das Musikfestival Treffpunkt international gefeierter Musiker. Peter Hörr gründete vor 10 Jahren als leidenschaftlicher Kammermusiker das Mozart Piano Quartet. Seither ist das Ensemble auf allen wichtigen Podien und Festivals (Lincoln Center New York, Wigmore Hall London, Opéra Bastille Paris, Suntory Hall Tokyo, Berliner Philharmonie, Tonhalle Zürich) der Welt zuhause und gehört heute zu den gefragtesten Klavierquartetten der internationalen Musikszene.

Seit einigen Jahren tritt Peter Hörr auch vermehrt als Dirigent auf und widmet sich nicht nur Meisterwerken des 18. und

19. Jahrhunderts, sondern setzt sich auch für eine Vielzahl von Komponisten der klassischen Moderne auf höchstem Niveau ein, wie z.B. Philipp Jarnach und Walter Braunfels. 2011 Dirigierdebüt in den USA (Woodstock Festival Chicago) und in Japan (Kobe). Auf deutschen Podien dirigierte Hörr bereits in wichtigen Musikzentren (Konzerthaus Berlin, Schumann-Saal Düsseldorf und vielen anderen Städten). Zuletzt erschien mit der «Hofkapelle Weimar» eine mit dem ECHO Klassikpreis ausgezeichnete SACD bei dem Exklusivlabel Dabringhaus & Grimm.

(Weitere Informationen: www.peterhoerr.de)

kammerorchester sankt gallen

Das Ensemble wird gelobt für seine ansteckende Spielfreude, seinen warmen Streicherklang und seine spannenden, immer wieder aussergewöhnlichen Programme, welche auch an ungewohnten Örtlichkeiten zur Aufführung kommen. Das Orchester setzt sich zum Ziel, mit konstanter Orchesterarbeit insbesondere auch jugendlichen Musikerinnen und Musikern Erfahrungen im Ensemblespiel und somit eine eigentliche Orchesterschulung zu ermöglichen. Dabei steht die Freude am gemeinsamen Musizieren im Zentrum und die Konzerte sind das Resultat von getragener Zusammenarbeit aller Profis und Laien.

Violine – Petra Belenta (Konzertmeisterin), Esther Hauser (Stimmführung 2. Violinen), Fiona Aepli, Ronja Bösch, Annina Bühlmann, Salome Grasdorf, Katharina Hartog, Bouke Nagel, Antonia Rempfler,

Eva Senn, Nora Tormen **Viola** – Lukas Gugger (Stimmführung), Judith Ammann, Lisa Brassel, Manuela Geisser **Cello** – Sara Bachmann, Inna Ecknauer, Varena Wiget **Bass** – Aline Spaltenstein (Stimm-



führung), Caroline Schmid **Flöte** – Katarina Gavrilovic **Oboen** – Sergio Simòn Alvarez, Elena Gonzalez **Fagott** – Dorothy Mosher **Leitung / Stimmführung Cello** – Mathias Kleiböhmer

**Möchten Sie mehr über uns erfahren?
Gerne gibt Ihnen weitere Auskunft:**
Lukas Gugger – Co-Präsident
079 833 31 41, info@kammerorchestersg.ch

**Oder sind Sie gar an einem aktiven
Mitmusizieren interessiert? Wenden
Sie sich an:**
Mathias Kleiböhmer – Dirigent
076 377 59 54, kleiboeher@fastmail.fm

Wenn Sie das kammerorchester sankt gallen finanziell und ideell unterstützen möchten, dann wenden Sie sich an:
Jürg Pfister – Präsident Gönnerverein
071 277 33 52, j.pfister@pfister-baubuero.ch

Weitere Informationen unter:
www.kammerorchestersg.ch



Hat Ihnen das Konzert gefallen?

Dann kommen Sie doch wieder! Gerne lassen wir Ihnen regelmässig Informationen über unsere Projekte zukommen.

per Post.

per E-Mail.

Vorname, Name

An Ideen mangelt es uns nicht...

..ganz im Gegenteil! Um diese umzusetzen sind wir jedoch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Möchten Sie unsere Arbeit finanziell und ideell unterstützen? Als Gönnerin oder Gönner des kammerorchester sankt gallen können Sie das tun - mit einem jährlichen Beitrag ab 250.- Franken.

Ich interessiere mich für eine Gönnermitgliedschaft und wünsche weitere Unterlagen.

Adresse

PLZ, Wohnort

Telefon, E-Mail

Wir danken für die Unterstützung

gönnerverein
kammerorchester
sankt gallen

//st.gallen

acreviS
Ihre Bank, näher bei Ihnen

 Metrohm
Metrohm Stiftung

MIGROS
kulturprozent

Kanton St.Gallen
Kulturförderung 

ARNOLD BILLWILLER STIFTUNG

 ORTSBÜRGERGEMEINDE
ST.GALLEN



AGENDA

nächstes Konzert

Zauberflöte

Für Streichorchester und Erzähler.
Geht nicht, meinen Sie? Geht doch,
sagen wir - Sie werden sehen.
Und hören!

Mit Alexandre Pelichet
als Erzähler.

Konzertdaten:

18./19. und 20. November 2022

nächste Konzerte Ausblick 2023

Schmetterling

Ein Konzert so leicht, zart und luftig
wie – ein Sommervogel eben.
Die Musik des *kammerorchester*
sankt gallen wird pantomimisch
begleitet von Carlos Martinez.

Konzertdaten:

5./6. und 7. Mai 2023